



Demografie und Rente:

Die Effekte einer höheren Erwerbstätigkeit Älterer auf die Beitragssätze zur Rentenversicherung

Im Auftrag der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM)

Dr. Ronald Bachmann (RWI)

Prof. Reinhold Schnabel (Universität
Duisburg-Essen)

Auswirkungen der Erwerbsbeteiligung älterer Arbeitnehmer

... auf das Wirtschaftswachstum (IfW/RWI/ZEW 2012)

... auf das Rentensystem (RWI/IfW/Schnabel 2013)

Prognosezeitraum: 2012 – 2050 (2030)

Berechnung von 9 verschiedenen Szenarien

Szenarien unterscheiden sich nach Erwerbsbeteiligung von Personen 55+ bzgl.

- Erwerbsquote
- Erwerbslosenquote
- Arbeitszeit

4 ausgewählte Szenarien

1. Referenzszenario: Komponenten des Arbeitsvolumens entwickeln sich entsprechend derzeitigen Trends
2. Rente mit 65: Tatsächliches Renteneintrittsalter niedriger als im Referenzszenario
3. Rente mit 69: Tatsächliches Renteneintrittsalter ab 2029 höher als im Referenzszenario
4. „Best case“-Szenario: die 3 Komponenten des Arbeitsvolumens entwickeln sich bis 2030 positiver als im Referenzszenario, danach konstant

Auswirkungen auf das deutsche Rentensystem

Prognose auf Grundlage zwei verschiedener Annahmen:

1. Rentenniveau wird durch Nachhaltigkeitsformel bestimmt
 - Entspricht der derzeitigen Rechtslage
 - Anstieg des aktuellen Rentenwerts wird durch den demographischen Wandel gedämpft
2. Rentenniveau bleibt konstant
 - Nachhaltigkeitsfaktor außer Kraft gesetzt
 - Keine dämpfende Rückkopplungswirkung eines steigenden Beitragssatzes

Prognoseverfahren

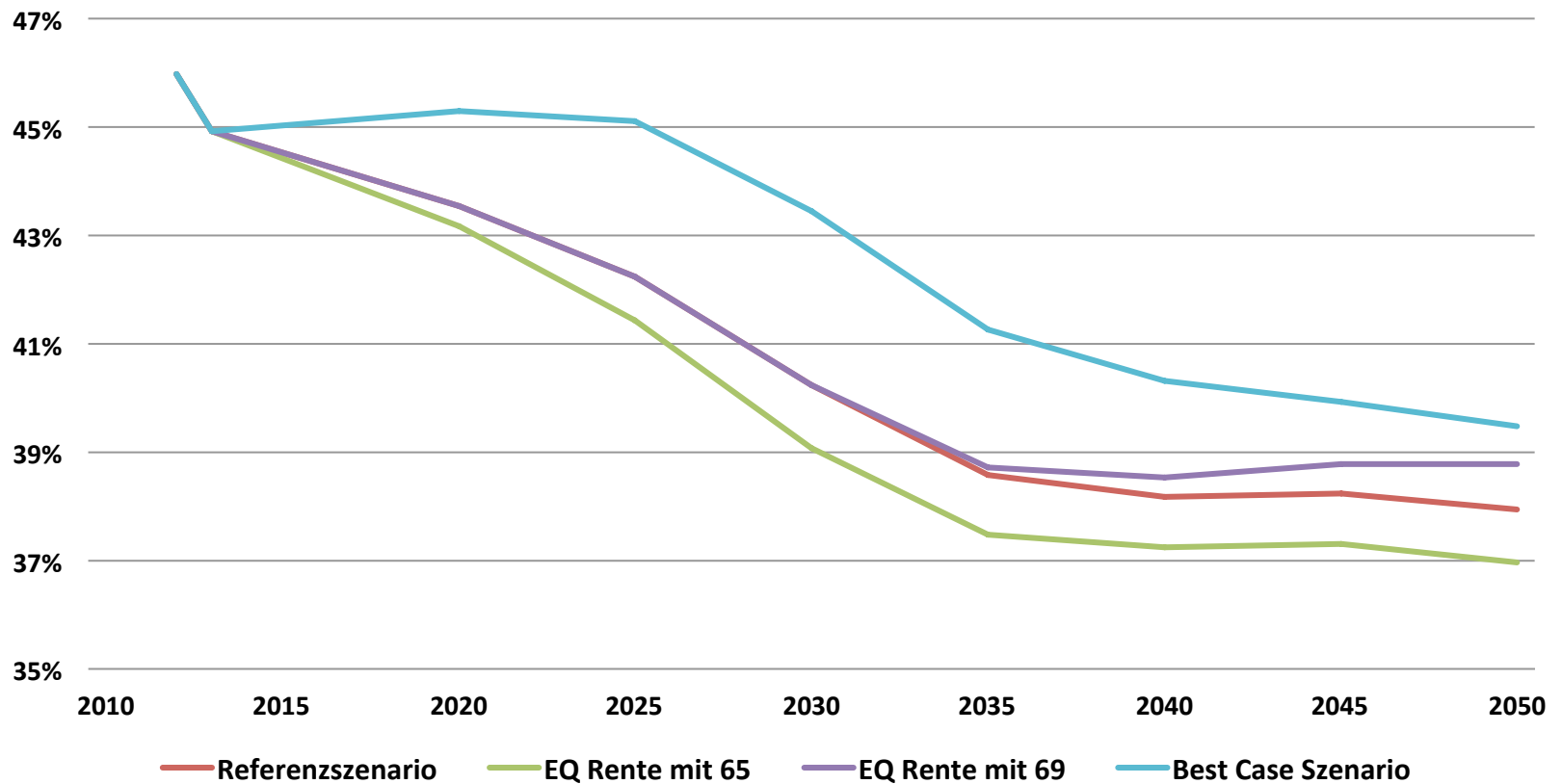
- Fortschreibung von aktuellem Rentenwert (aR) und Beitragssatz mit Rentenmodul bis zum Jahr 2050. Für jedes Jahr werden der aR und der erforderliche Beitragssatz bestimmt.
- 1. Demographische Entwicklung gemäß der Bevölkerungsprojektion des Statistischen Bundesamtes:
 - Geburtenrate
 - Wanderungssaldo
 - Erhöhung der Lebenserwartung
- 2. Entwicklung der Erwerbstätigkeit:
 - Erwerbspersonenquoten
 - Rentenzugangsquoten
- 3. Bestimmung der Zahl der Rentner und der Beitragszahler:
 - Äquivalenzrentner und –beitragszahler
 - Budget der GRV für Beitragssatz

Übersicht Referenzszenario

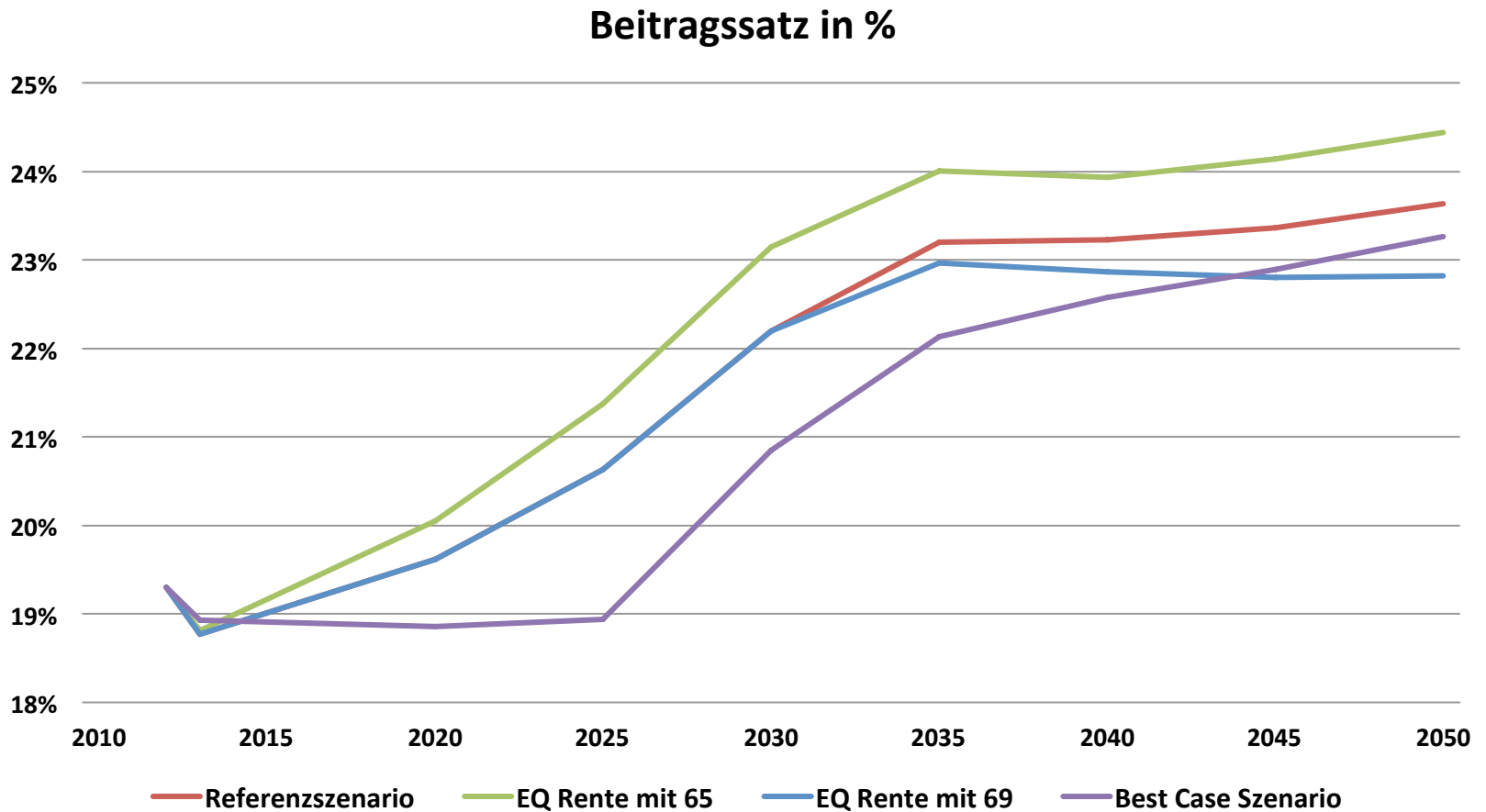
Jahr	Rentenanpassung gem. Nachhaltigkeitsfaktor			Fixiertes Bruttorentenniveau 46%	
	Beitragssatz in %	monatliche Rente in €	Bruttorenten- niveau in %	Beitragssatz in %	monatliche Rente in €
2012	19,3	1 263	46,0	19,3	1 263
2013	18,8	1 266	44,9	18,9	1 266
2020	19,6	1 478	43,5	20,7	1 561
2025	20,6	1 664	42,2	22,8	1 811
2030	22,2	1 840	40,2	25,9	2 102
2035	23,2	2 037	38,6	27,9	2 428
2040	23,2	2 282	38,2	28,0	2 749
2045	23,4	2 588	38,2	28,2	3 112
2050	23,6	2 907	37,9	28,8	3 524

Rentenanpassung gem. Nachhaltigkeitsfaktor

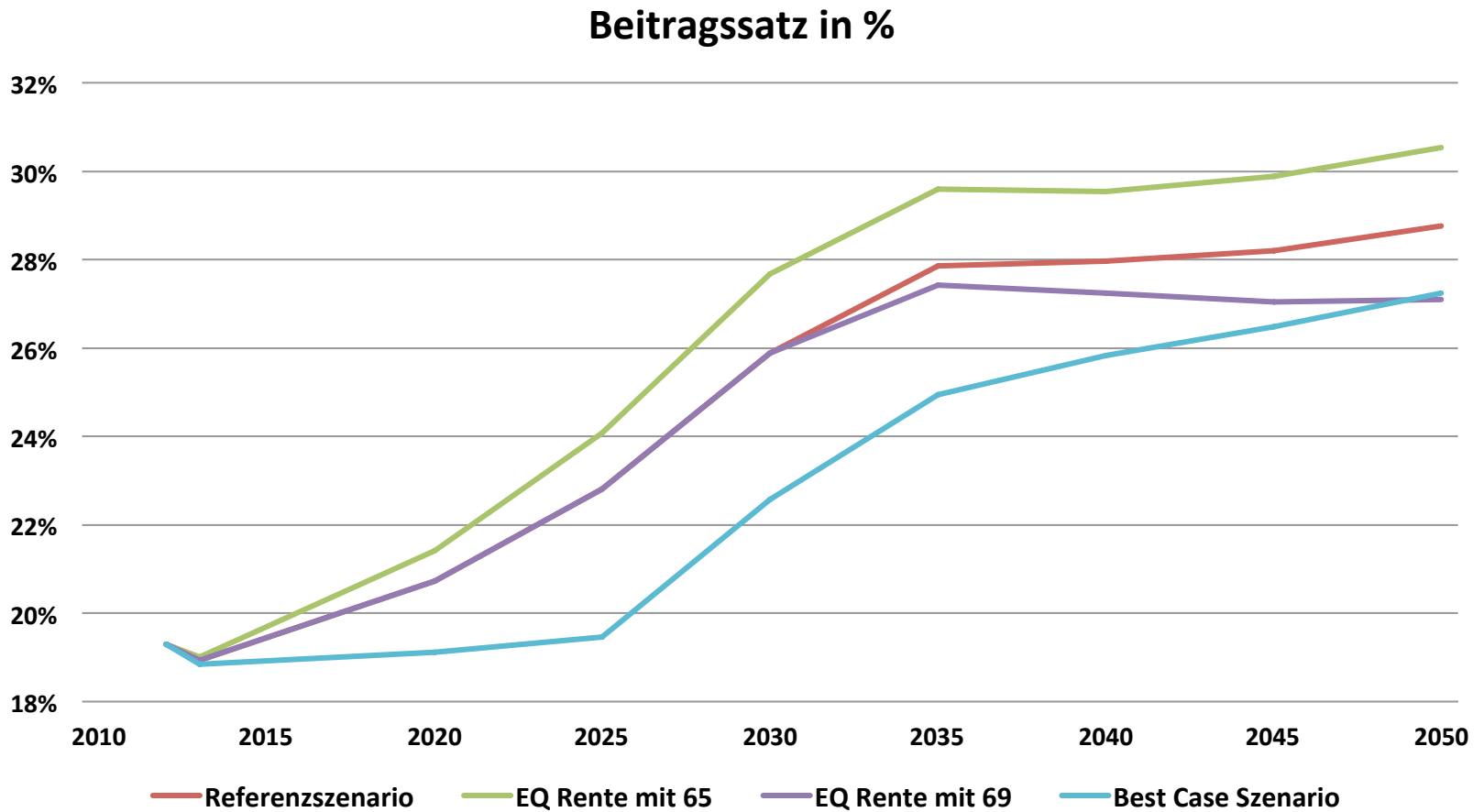
Bruttorentenniveau in %



Rentenanpassung gem. Nachhaltigkeitsfaktor



Fixes Bruttorentenniveau 46%



Zusammenfassung

- Demographische Doppel-Alterung (Geburten und Lebenserwartung) hat massive Auswirkungen auf Rentensystem:
 - Beitragsanstieg oder Rückgang des Rentenniveaus
 - D.h. Belastung der aktiven oder der inaktiven Generation
 - Oder eine Mischung aus beidem!
- Erhöhte Erwerbstätigkeit kann die Folgen des demografischen Wandels abmildern, aber nicht ganz verhindern
- Lebenserwartung wird voraussichtlich bis 2050 (und danach) weiter steigen. Erwerbstätigkeit lässt sich nicht beliebig steigern.
- Steigt Lebenserwartung weiter an, könnte nur eine parallele Verschiebung des Renteneintritts zu stabilen Beiträgen und Renten führen.



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!